

04.05.2026 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Jelena Wegner,

Evangelische Pfarrerin, Siegbach

Ich sage Ja

Konfirmationsgottesdienst bei uns in der Kirchengemeinde: 15 Jugendliche sitzen vorne in der ersten Bank. Es ist ein besonderer Gottesdienst. Die Jugendlichen machen an diesem Tag ihren Glauben für alle sichtbar. Schick gekleidet.

Konfirmation feiern: Was bedeutet das sichtbare Ja?

Ein bisschen aufgeregt. Alle wissen: das ist unser Moment. Gleich fragt die Pfarrerin: Möchtest du konfirmiert werden? Willst du an die Liebe glauben, die über allem steht?

Das kleine Wort Ja: Warum es so groß ist

Und dann sagen sie: Ja. Manche laut und deutlich. Andere etwas vorsichtig. Aber sie sagen es: „Ja“. Ein kleines Wort. An diesem Tag hat es für sie eine große Bedeutung.

Von der Taufe zur eigenen Entscheidung

Die meisten von ihnen wurden als Baby getauft. Damals haben die Eltern entschieden. Jetzt entscheiden die Jugendlichen selbst: Was damals versprochen wurde, das gilt für mich weiter. Ich will Christ sein, Christin sein. Dazu stehe ich.

Nur Geschenke oder mehr?

Manche sagen: die Jugendlichen machen das nur wegen der Geschenke. Ich erlebe etwas

anderes: Jugendliche, die sich Zeit nehmen – fast ein ganzes Jahr. Die Fragen stellen, diskutieren – auch kritisch. Die ihren Glauben ausprobieren – die beten, singen, feiern. Und die jetzt öffentlich sagen: dazu stehe ich. Vor ihren Familien. Vor der Gemeinde. Das ist ein großer Schritt.

Warum der Glaube trägt

Ich denke: das ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Es gibt viele andere Möglichkeiten für Jugendliche, ihre freie Zeit zu füllen. Trotzdem lassen sie sich auf diese alte Tradition ein. Weil sie Fragen kennen, auf die es keine Antwort gibt. Aber der Glaube helfen kann. Und weil es gut tut, zu hören: Ich werde geliebt.

Segen für den Weg: Gehen sie nicht allein?

Gut, dass nach dem „Ja“ der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Segen Gottes steht. Zu zweit kommen sie nach vorne. Die Pfarrerin legt ihnen die Hand auf. Und dann spricht sie alte Worte: Gott schütze dich vor dem Bösen und gebe dir der Kraft zum Guten. Der Segen zeigt: Die Jugendlichen gehen ihren Weg nicht allein. Gott begleitet sie. Und macht Mut, den eigenen Weg in die Zukunft zu gehen. Denn das „Ja“ der Konfirmation ist kein einmaliger Moment, es begleitet ein ganzes Leben.